

ENTMISTUNGS-ROBOTER BARN-E

Der neue Barn-E Entmistungsroboter reinigt Spaltenbodenelemente, Gummiböden und andere geschlossene Böden mühelos. Die Gülle wird nicht geschoben, sondern vom Roboter aufgenommen. Mit seinen abgerundeten Ecken hat der Barn-E ein sehr kuhfreundliches Design und macht so gut wie kein Geräusch.

NEU MIT GROSS-VOLUMIGEM AUFNAHME-BEHÄLTER

Bis Februar 2021 noch 34% UWS Förderung beantragen!

Bräuer STALLTECHNIK

A-4441 Behamberg, T: +43 7252/73853
office@braeuer.cc, www.braeuer.cc

Wir liefern Ihre Bestellungen weiter aus!

07277/2598

Der Spezialist

www.bauernfeind.at

RINDERSTALL

HÖRMANN GmbH & Co. KG
3352 St. Peter/Au | Tel. 0 74 77 - 42 118 - 0

HÖRMANN

www.hoermann-agrarbau.com

Schweinegestall: Kühlen und Staub reduzieren



Equi aut dolore earum incid magnisc iusae. Agnat.

Struktur- und Klimawandel, Vorgaben zur Emissionsreduktion und immer wiederkehrende gesellschaftliche Diskussionen erfordern verstärkt "klimafitte" und emissionsmindernde Ställe.

IRENE MÖSENBACHER-MOLTERER, EDUARD ZENTNER

Geringere Stalltemperaturen reduzieren die Freisetzung von Ammoniak um bis zu zehn Prozent (%) im Sommer, auch die Reduktion von Staub (Träger von Ammoniak und Geruch) ist ein wichtiges Thema. Nicht nur für die Außenwirkung: Auch das Tier braucht zum Gesundsein und Ausschöpfen seines Leistungspotentials klimatisierte Gebäude. Neue Stallsysteme, gekennzeichnet durch „mehr Tierwohl“, ein großzügiges Platzangebot und Einstreu, eine Strukturierung der Buchten (Aktivitäts- und Ruhezonen) sowie Außenklimareize stellen zusätzlich hohe Ansprüche an das Sommer-Stallklima.

Zuerst sollten vorhandene Möglichkeiten im und um den Stall geprüft werden. Vielfach sind Mängel bauseitig begründet: zu gering gedämmte Bauteile, unzureichend dimensionierte oder falsch eingebaute Zu-/Ablufteinheiten, Wahl des falschen Ansaugpunktes im Sommer (Empfehlung: nordseitig!), Funktion von Klappen, Stellmotoren, Fühlern – und so weiter.

Hitzestress setzt je nach Haltungssystem aber besonders für Sauen bei etwas mehr als 20 Grad Celsius ein, ist sehr stark vom Tiergewicht abhängig und kann zu schweren wirtschaftlichen Einbußen führen. Bei Unter- oder Überschreitung der thermoneutralen Zone muss je Grad Temperaturabweichung mit Minderleistungen der täglichen Lebendmassezunahmen gerechnet werden. In der Zuchtsauenhaltung äußert sich Hitzestress mit einer Verdoppelung der Umrauscherquote, verringerter Milchleistung und steigenden Abortraten. Im Hinblick auf die Vorgaben zur Luftreinhaltung und Verringerung der Ammoniakemissionen sind praxistaugliche Kühlmaßnahmen anzustreben.

- Niederdruck-/Einweichanlagen verwenden Kombidüsen, die auf Basis des vorhandenen Wasserdrucks entweder einen Sprühnebel zum Kühlen der Luft oder große Wassertropfen zum Einweichen von Verschmutzungen versprühen. Bei dieser kostengünstigen Technik ist die Tröpfchengröße ein Nachteil, da sie schneller zu einem Ansteigen der relativen Luftfeuchte und zu einem Durchnässen

von Aufstallung, Böden und Tieren führen kann.

- Zweistoffdüsen sind eine neue Entwicklung, bei der eine luftführende Zuleitung den Sprühstoß an der Düse beschleunigt und so selbst bei niedrigen Drucken von 3,5 bar ein feiner Sprühnebel erzeugt werden kann. Die oben genannten Nachteile entfallen somit. Der Kühleffekt beträgt in frei belüfteten Ställen bis zu vier Grad Celsius, in aktiv klimatisierten Ställen ist dieser Wert noch höher.

- Hochdruck-Vernebelungsanlagen vernebeln Wasser über Edelstahldüsen fein mit hohem Druck (bis 70 bar) in die Umgebungsluft. Ein Nachteil sind die höheren Kosten für die Hochdruckleitungen und Edelstahldüsen sowie ein erhöhter Instandhaltungsaufwand. Zusätzlich werden mehrere Filtereinheiten benötigt. Der Kühleffekt liegt bei vier bis sieben Grad Celsius.

- Cool-Pads können bei Neubauten mitgeplant oder bei Umbauten zur Zuluftkühlung nachgerüstet werden. Wabenförmige Zellulosewände werden mit kaltem Wasser berieselt und kühlen die in den Stall strömende Zuluft. Wasser wird aus einem Auffangbecken im geschlossenen Kreislauf mit einer Pumpe durch das System und über das Auffangbecken wieder rückgeführt.

Fortsetzung auf Seite V

Bio-Legestall mit Herz

Wenn Michael Oberger und seine Lebensgefährtin Monika Hafenscher von ihrem Bio-Legestall in der Buckligen Welt in Niederösterreich sprechen, kommen sie sofort ins Schwärmen. Es war eindeutig die richtige Entscheidung, 2015 von der Milchwirtschaft auf Bio-Eier umzusteigen.

Sowohl der Stall als auch die Hühner kommen von der Firma Schropfer GmbH in Gloggnitz. „Es ist von großem Vorteil, einen guten und verlässlichen Partner mit viel Know-how zu haben, bei dem alles aus einer Hand kommt“, zeigt sich Oberger sehr zufrieden.

Umzug in den Stall

Erst vor wenigen Wochen sind wieder 6000 Hühner im Alter von 18 Wochen in

den großzügigen Stall gezogen. Den beiden Herden mit je 3000 Hühnern stehen sechs Hektar Auslauf und ein überdachter Außen-scharrraum zur Verfügung, der von der Familie liebevoll „Wintergarten“ genannt wird. Das Bio-Futter wird aus der Region bezogen und kann je nach Alter der Hennen und Bedarf zusammengestellt werden. Die Bio-Eier tragen das „Zurück zum Ursprung“-Zertifikat, für das strengste Auflagen gelten. Es gibt keinen Bereich in der Tierhaltung, der besser kontrolliert ist als die Geflügelhaltung. Vertrieben werden die Bio-Eier von der Firma Schlögl-Ei. Die Stalltür steht Interessierten jederzeit offen. Oberger führt gerne Gäste durch sein „Hühnerhotel.“

FIRMENMITTEILUNG



Michael Oberger ist Landwirt mit Leib und Seele.

Wir suchen ein neues Zuhause!

Schropfer

KÜKEN | JUNGHENNEN | STALLTECHNIK

90 Jahre Erfahrung machen uns neben großem Innovationswillen und viel Freude an der Sache zu Topexperten in allen Bereichen der klassischen und **BIO**-Geflügelzucht.

Ei love you

Wir suchen langfristige Partner für die **Junghennenaufzucht** und **Legebetriebe!**

Schropfer GmbH • Austraße 35 • A-2640 Gloggnitz
T: +43 (0) 2663 83 05 • F: +43 (0) 2663 83 05 - 10 • www.schropfer.at

www.wolfsystem.at

STARK

im Agrarbau!

Seit über 50 Jahren ist **WOLF** Ihr Baupartner für Hallen, Ställe und Behälter im Agrarbereich.

wolf SYSTEM